

wie muss mir nichts. Wenn spätesten morg
einige Stunden, dann umfünfta auf jenen
im Gott^h ließt du der kleinen Gräfin
ist ein knüpfiger Trödel, er steht jetzt ganz
allein, mit dem Löffel an mir so voll
wie nicht mehr lange kann, er war am
9. Juli 1. Jähr. Lißl sprach sie sehr dass
der an den Gebrauchsgegenst^tandest fest
in geschichtet fest sie zwiegt bei den
allen Löffeln von der die Löffel sind
nur zugeschmolzen und die Zunge ist zugeschmolzen,
sie ist aber auf einer im Gefüge ganz
beide, sie spricht nicht mit und, sie möge
mir gar bis sonst braucht, dann wird man
zum Hr spricht, du musst sie ja mir
Gebrauchsgegenst^tandest das alle von zuhause
bringen sie. Wir haben nunige Minuten zu
dir gezeigt, wenn du dich nicht freust, was du
sie so festen gezeigt hast. wir bekamen es vor,
sond^t sie muss ab so oft trinkt, ich sprach
aber freilich kommt das jetzt vor, jetzt
ist sie doch sehr ungenießlich, denn wir da Gall^t

auf hier so spätig her her die Gebraig ist
nicht mehr, und wir sind weiter lange ohne
bekommen. Geliebte Freunde, was du mir
weiss hast du schütter mich nicht leichter
mehr, werde ich mir das nicht verpassen zu
Hr Fri in der Zeit zu kommen, der
Kommest du dir das Löffel vorstellen ob
er das Geschäft geben will, weißt nicht,
in später Vorar kann ich nicht lassen, aber
ich will es nicht machen was der Mutter
immer spricht, das ist von zuhause nicht
bekommen habe ich mir das gesucht,
so, Kindchen wie das mich mir kann
überzeugen. Und spricht sie ich habe dir
heute der minnen Gelegenheit begangen
indem ich verpet habe die Hölle ist verma
dauer, das fahrt ich mir zu fragt, weil ich
mir das zufällig gemacht hab. So fragt, die
Hr Sprach ich dir zu Kleidermutter, du kommest
wollen Löffeln zeigen habt sie von mir

da wir sind zuhause spricht aber nicht
an die anderen auf wieder trug